

Niederschrift

über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung Utersum am Donnerstag, dem 12.01.2017, im Taarepshüs.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 00:15 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Michael Brodersen
Herr Harald Ganzel
Herr Björn Hansen
Herr Gerhard Mommsen
Herr Richard Quedens
Herr Jörg Rosteck
Frau Göntje Schwab
Herr Sönke Sörensen

2. stellv. Bürgermeister

Bürgermeisterin

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman
Herr Daniel Schenck
Herr Hauke Stammer
Frau Imke Waschinski

Zu TOP 13

Zu TOP 8 und 9

Zu TOP 14 bis 19

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Frau Ilke Kurzweg

1. stellv. Bürgermeisterin

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 35. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Bericht der Bürgermeisterin sowie Kurbetriebsangelegenheiten
- 7 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 8 . Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 des Kurbetriebes der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000131
- 9 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2017 der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000132
- 10 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeisterin Schwab begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Schwab beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „ Schaffung einer NGA-Breitbandversorgung hier: Grundsatzbeschluss und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung“, Vorlage Nr. 133 unter Nummer 13 Sachstand Breitbandversorgung als Nummer 13.2. Sie erklärt, dass Herr Schenck die Vorlage noch am Abend fertiggestellt habe und an der Sitzung teilnahme um Fragen zu beantworten.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja - Stimmen

Der Tagesordnungspunkt wird als TOP 13.2 aufgenommen.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da die überwiegenden Belange des öffentlichen Wohls sowie die berechtigten Interessen Einzelner es erforderlich machen spricht sich die Gemeindevertretung einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 11 bis 20 nichtöffentlich beraten zu lassen.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 35. Sitzung (öffentlicher Teil)

Unter TOP 5 müsste es an Stelle von „Ein Bürgermeister“ heißen: „Ein Bürger“. Weitere Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 35. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Mit dieser Änderung gilt die Niederschrift somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage erläutert Frau Gehrman den derzeitigen Sachstand zum Breitband und die Gründe warum es einen nichtöffentlichen Teil zu diesem TOP gibt.

Ebenfalls erläutert Sie warum es mehrere Punkte zur Weiterführung einzelner Projekte zum Strandkonzept gibt und diese nichtöffentlich behandelt werden.

Bürgermeisterin Schwab erklärt auf Nachfrage, dass das 3. Hünengrab ebenfalls hergerichtet werden solle. Herr Maréchal würde eine weitere Aktion starten um Spenden hierfür einzuwerben.

6. Bericht der Bürgermeisterin sowie Kurbetriebsangelegenheiten

Bürgermeisterin Schwab berichtet, dass Hauke Brett zum Amtswehrführer gewählt worden sei.

Sie gibt bekannt, dass der bei der Aufsichtsbehörde eingereichte Nachtrag bzgl. Der Kosten und Darlehnsaufnahme für das Feuerwehrgerätehaus nicht genehmigt worden sei.

Die angemeldeten E-Ladestationen werden gefördert und demnächst gebaut.

Über die Insel- und Halligkonferenz werde eine Machbarkeitsstudie bzgl. WLAN – Netz auf Föhr erstellt.

Am 25-03. Sei die Strandreinigung vorgesehen. Diese werde als Marketingmaßnahme von der Flensburger Brauerei unterstützt.

Am 18.01.17 werde ein Erörterungsgespräch durch den Kreis NF im Amtsgebäude zum Thema Dauerwohnen/Ferienwohnen stattfinden.

Der entstandene Wasserschaden in der Strandkorbhalle wurde bereits der Versicherung gemeldet und werde kurzfristig behoben.

Beim letzten Sturm sei die Seebrücke in Utersum komplett zerstört worden. Der Bootsverein sei an die Bürgermeisterin mit dem Vorschlag herangetreten, dass diese die Brücke wieder erstellen, wenn die Materialkosten von der Gemeinde übernommen werden. Die Gemeindevertretung nimmt dies positiv zur Kenntnis.

Für die kommende Saison werde es in der Gemeinde Utersum einen Schlafstrandkorb geben. Weitere Körbe gäbe es in Wyk und Nieblum. Dies sei als Marketingaktion geplant.

Bürgermeisterin Schwab beabsichtigt im Frühjahr eine Einwohnerversammlung abzuhalten in welcher Herr Gemeinhardt, Geschäftsführer der FTG, seine Vorhaben darlegt.

Sie gibt bekannt, dass am 09.09.2017 der Red Bull Triathlon stattfände.

Gemeindevertreter haben sich mit der Anschaffung von Spielgeräten befasst und stellen ihr Ergebnis vor. Die ausgesuchten Geräte finden bei den übrigen Gemeindevertretern und Gemeindevertreterinnen Anerkennung.

7. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird berichtet, dass der WBV seine Verbandssitzung am 14.12.16 abgehalten habe. Dort wurde der Jahresabschluss 2015 verabschiedet. An der im Vorjahr abgehaltenen Abfrage haben sich 87% der Anschlussnehmer beteiligt. Investitionen werden im Bereich des Trinkwasserspeichers und des Rohrnetzes erfolgen. Die Wasserqualität sei weiterhin gut.

8. Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 des Kurbetriebes der Gemeinde Utersum

Vorlage: Uter/000131

Der Gemeindevertretung liegt der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2017 des Kurbetriebes Utersum vor. Die Ansätze des Erfolgsplanes orientieren sich größtenteils an den Vorjahreswerten.

Im Vermögensplan sind folgende Investitionen mit einem Volumen von € 40.000 veranschlagt.

- Anschaffung von 40 Strandkörben € 20.000
- Wachturm DLRG € 13.000
- Spielgeräte € 7.000

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus eigenen Mitteln.

Bürgermeisterin Schwab erklärt, dass im vorliegenden Wirtschaftsplan kein Anteil für die Kostenbeteiligung auf Grund der Tourismusabgabe für Gebergemeinden vorgesehen wurde und Kosten, welche sich aus der Umsatzsteuerprüfung ergeben haben ebenfalls nicht eingeplant worden seien. Diese müssten ggfls. über einen Nachtrag eingeplant werden.

Anschließend stellt Herr Stammer den Wirtschaftsplan im Einzelnen vor.

Nach ausführlicher Beratung wird der Planwert 2017 Mieten/Pachten ohne USt mit 12.000 € angesetzt. Der Planwert 2017 Dauermieter Taarepshüs entfällt.

Ebenfalls diskutiert werden im Rahmen des Wirtschaftsplanes die Nebensaisonpreise für Strandkörbe (Wochenpreis) Außer in der Gemeinde Utersum gibt es auf der Insel nicht diese Vergünstigung. Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig** ab dem Jahr 2017 keine **Nebensaisonprei-**

se für Strandkörbe anbieten zu wollen.

Da der Kurbetrieb von einem Steuerberater unterstützt wird und das Amt ausschließlich die vorgegebenen Ansätze übernimmt aber nicht über die Inhalte informiert ist sollte überlegt werden, wie ein besserer Austausch stattfinden kann und ob es ggfls. sinnvoll sei den Steuerberater ebenfalls zu der Haushaltssitzung einzuladen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Utersum beschließt nach Beratung des Planwerkes den Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 mit folgender Änderung.

Der Planwert 2017 Mieten/Pachten ohne USt wird mit 12.000€ angesetzt. Der Planwert 2017 Dauermieter Taarepshüs entfällt.

**9. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2017 der Gemeinde Utersum
Vorlage: Uter/000132**

Hauke Stammer erläutert den Haushalt an Hand der Vorlage.

A: Ergebnisplan:

Der Haushaltsplan des Jahres 2017 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem **Jahresgewinn in Höhe von +55.100 EUR (Vj. -17.900 EUR)** ab.

Hinweis zum Jahresergebnis 2015:

Das Jahresergebnis ist vorläufig. Das Ergebnis wird erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten (Abschreibungen/Erträge SoPo) ausgewiesen.

Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2016 wurden uns nachfolgende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens mitgeteilt. Die Daten für die Steuereinnahmen beruhen auf dem Ergebnis der Steuerschätzung von Mai 2016.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2016	2017	2018	2019	2020
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.160 Mio. EUR	1.224 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	126 Mio. EUR	157 Mio. EUR	-22	+3	+4
Sonderausgleich § 25 FAG	107 Mio. EUR	111,7 Mio. EUR	+4	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.500,5 Mio. EUR	1.698,5 Mio. EUR	+1	+5	+4

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Gemeinden können nach der aktuellen Steuerschätzung zwar in den nächsten Jahren weiter mit moderat steigenden Steuereinnahmen rechnen, jedoch ist der **Haushaltssolidierungsdruck in den Kommunen ungebrochen**.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 99.400 EURO. Bezogen auf

das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2017 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 73.000 EURO besser ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen:

Sachkonto	2017 (in EUR)	Anmerkung
40120000 Grundsteuer B	+3.100	Anpassung an das Ergebnis 2016
40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+8.700	Ergibt sich aus dem Finanzausgleich 2017 (siehe vorstehende Tabelle)
40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+4.600	Ergibt sich aus dem Finanzausgleich 2017 (siehe vorstehende Tabelle)
40340000 Zweitwohnungssteuer	+15.000	Anpassung an das Ergebnis 2016
41110000 Schlüsselzuweisungen	+12.900	Ergibt sich aus dem Finanzausgleich 2017 (siehe vorstehende Tabelle)
52210000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-1.900	niedrigere Planungskosten/Anpassung
52410000 Bewirtschaftung der Grundstücke, bauliche Anlagen u.s.w.	-5.700	niedrigere Planungskosten/Anpassung
52610000 Dienst- u. Schutzbekleidung	+3.700	höhere Planungskosten
53721000 Kreisumlage	+10.600	Finanzausgleich Anpassung
53722000 Amtsumlage	-2.800	Amtsumlage 49,05% geringere Finanzkraft als im Vorjahr
54520000 Erstattung von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verw. Tätigkeit Gemeinden	+12.000	Planungskosten/Anpassung Kläranlage/Abwasserbeseitigung

Ergänzende Hinweise:

Die Erträge (4er Konten) und Aufwendungen (5er Konten) des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

B: Finanzplan:

Die **Investitionen** sind im Detail im Investitionsplan bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 80.600 EUR ausgewiesen.

Im **Produkt 120610 Gemeindefeuerwehr** ist ein Betrag von 12.000 EUR für 10 Digitalfunkgeräte und 1.000 EUR für Atemschutzgeräte eingeplant.

Das **Produkt 531001 Elektrizitätsversorgung** beinhaltet mit 4.100 EUR die Investition für eine E-Ladestation.

Im Produkt **538100 Kläranlage/Abwasserbeseitigung** stehen 2.500 EUR für den Erwerb von beweglichen Sachen zur Verfügung.

Die Herstellung der **Kanalanschlüsse im Produkt 538130 Kanalnetz** ist mit 7.500 EUR vorgesehen. Diese Kosten werden in gleicher Höhe von den Anschlussnehmern erstattet.

Für die Bushaltestelle Waaster Jügem stehen im **Produkt 541001 Straßen, Wege und Plätze**

2.500 zur Verfügung. Für die Anschaffung eines Sand- und Salzstreuers stehen 3.000 EUR bereit.

Für die LED-Umstellung im **Produkt 541003 Straßenbeleuchtung** werden 16.000 EUR bereitgestellt.

Im **Produkt 573500 Förderung der Breitbandtechnik** sind 32.000 EUR Investitionskosten eingeplant. Dem gegenüber stehen Zuschüsse des Bundes (50%) und des Landes (30%) i.H.v. 25.600 EUR.

Die **Liquidität** der Gemeinde beläuft sich **zum 04.01.2017 auf rd. 408.649 EUR**.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine **Änderung des Bestandes** an eigenen Finanzmitteln i.H.v. **+67.400 EUR** ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung diskutiert den Haushalt ausführlich. Es sollen folgende Änderungen Berücksichtigung finden:

1.) Im Produkt 541001 Straßen, Wege und Plätze wird der Planungsbetrag für die Bushaltestelle Waaster Jügem um 2.500€ auf 5.000€ aufgestockt.

Die Investition für die Anschaffung eines Sand- u. Salzstreuers von 3.000€ wird gestrichen. Dafür sollen die Aufwendungen für den Winterdienst um 3.000€ Aufgestockt werden.

2.) Im Produkt 573500 Förderung der Breitbandtechnik wird der vorgesehene Betrag von 32.000€ um 30.000€ auf 62.000€ aufgestockt. Die Investitionszuwendung von 25.600€ wird aus der Planung gestrichen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2017 mit folgenden Änderungen.

1.) Im Produkt 541001 Straßen, Wege und Plätze wird der Planungsbetrag für die Bushaltestelle Waaster Jügem um 2.500€ auf 5.000€ aufgestockt.

Die Investition für die Anschaffung eines Sand- u. Salzstreuers von 3.000€ wird gestrichen. Dafür sollen die Aufwendungen für den Winterdienst um 3.000€ Aufgestockt werden.

2.) Im Produkt 573500 Förderung der Breitbandtechnik wird der vorgesehene Betrag von 32.000€ um 30.000€ auf 62.000€ aufgestockt. Die Investitionszuwendung von 25.600€ wird aus der Planung gestrichen.

Verschiedenes

10.

Es wird darauf hingewiesen, dass im neuen Baugebiet das Regenwasser in den Kanal läuft. Wahrscheinlich lägen Kanaldeckel und Rigolen zu tief. Bürgermeisterin Schwab erklärt, dass dies kontrolliert werde.

Göntje Schwab

Renate Gehrmann